

ANFRAGE

des Abgeordneten Erwin Angerer
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend **Hypo-Generalvergleich Kärnten – Bund**

Im Zuge des Hypo-Untersuchungsausschusses wurde am 1. Juni 2016 Dr. Michael Spindelegger – ehemaliger Bundesminister für Finanzen – als Auskunftsperson geladen. Bei seiner Befragung vor dem Untersuchungsausschuss gab Dr. Spindelegger an, 2014 Kärnten einen „Generalvergleich“ im Umfang von 500 Mio Euro angeboten zu haben, im Gegenzug dazu hätte der Bund die Hypo als Bad Bank abgewickelt. Wortwörtlich steht dazu im Protokoll des Untersuchungsausschusses (https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXV/KOMM/KOMM_00338/fname_543541.pdf, Befragung Dr. Michael Spindelegger durch NAbg. Gabriel Obernosterer vom 1.6.2016, S. 43):

Aber zurück zu einem anderen Punkt, der heute schon ein paar Mal angesprochen worden ist: Im Frühjahr 2014 hat es ja diese Ministerratsvorlage gegeben, bei der man sich damals gesagt hat, Kärnten muss für die Abwicklung 500 Millionen € beitragen. Du hast darauf schon

www.parlament.gv.at

338/KOMM XXV. GP - Ausschuss NR - Kommuniké

43 von 67

geantwortet, aber jetzt noch einmal für mich persönlich als Kärntner: Du hast gesagt, es hat Verhandlungen gegeben, die sind nicht abgeschlossen worden, dann hat es einen Wechsel gegeben, dann ist es anders weitergegangen. – Aber was heißt das jetzt für mich oder für einen Laien? Hätte Kärnten damals schnell zugegriffen und geschaut, eine Vereinbarung mit dem Bund für die 500 Millionen zu erreichen, **wäre das ein Generalvergleich** gewesen, oder was wäre das gewesen?

Dr. Michael Spindelegger: Ich habe das als Finanzminister so angelegt, dass wir mit einem Generalvergleich diese Fragen abgeschlossen hätten. Das wäre aus meiner Sicht ein fairer Deal gewesen: Die Republik geht in Richtung Bad Bank, wickelt die Bank ab, und Kärnten leistet einen Beitrag in der Größenordnung von 500 Millionen €. Wenn man das jetzt im Nachhinein betrachtet, wäre das wahrscheinlich für Kärnten auch ein guter Deal gewesen, aber damals hat die Landesregierung dem nicht zugestimmt.

Abgeordneter Gabriel Obernosterer (ÖVP): Das heißt, wenn ich dich richtig verstanden habe, dieser gute Deal war damals 500 Millionen und ist jetzt 1,2 Milliarden, oder?

Dr. Michael Spindelegger: Ich glaube, dass es sich im Nachhinein für Kärnten durchaus gerechnet hätte, damals einen Generalvergleich mit dem Bund abzuschließen. (*Abg. Angerer: Dann hättet ihr es so verhandelt!*)

DF

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

Anfrage

1. Auf welchen Grundlagen beruht die o.a. Aussage des damaligen Bundesministers für Finanzen Spindelegger?
2. Liegen Unterlagen dazu im Bundesministerium für Finanzen auf?
3. Wenn ja, welche? Bitte um Übermittlung.
4. Wenn nein, warum nicht?
5. Liegt Ihnen die von Dr. Michael Spindelegger erwähnte „Ministerratsvorlage“ vom Frühjahr 2014, in der die Abwicklung der Hypo im Umfang von 500 Mio Euro durch das Land Kärnten im Sinne eines Generalvergleiches erwähnt wurde (vgl. https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXV/KOMM/KOMM_00338/fname_5435_41.pdf, Befragung Dr. Michael Spindelegger vom 1.6.2016, S. 5), vor?
6. Wenn ja, bitte um Übermittlung.
7. Wenn nein, warum nicht?
8. Wäre es zu einem Generalvergleich - wie von Dr. Spindelegger angedacht - gekommen, wie wären die finanziellen Folgen für Kärnten bzw. den Bund gewesen?
9. Mit welcher Begründung und durch welche Vertreter der Kärntner Landesregierung wurde der angebotene Generalvergleich abgelehnt?
10. Gab es andere Varianten, die während der Amtszeit von BMF Spindelegger im FM diesbezüglich überlegt wurden?
11. Wenn ja, welche? Bitte um Übermittlung.
12. Wenn nein, warum nicht?
13. Gab es andere Varianten, die seitens der Kärntner Landesregierung diesbezüglich an BM Spindelegger herangetragen wurden?
14. Wenn ja, welche? Bitte um Übermittlung.



